

Zu TOP 6

40

KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!

40 JAHRE 1972-2012

Briefanschrift: Kreisverwaltung Düren 52348 Düren

An den
Landschaftsausschuss
z.Hd. des Vorsitzenden
Herrn Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
Kennedy-Ufer 2

50679 Köln

22. Nov. 2012
R

Der Landrat

Kämmerei

Dienstgebäude: Zimmer-Nr.
Bismarckstr. 16, Düren 182 (Haus A)
Auskunft
Andrea Becker
Telefon-Durchwahl: Fax
02421/22-2280 02421/22-2596
eMail
Amt20@kreis-dueren.de

Bitte vereinbaren Sie einen Termin
Im Übrigen gelten folgende Servicezeiten:
Mo - Do 8.00 - 16.00 u. Fr 8.00-13.00 Uhr

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
		20/1	16. November 2012

Mögliche Beteiligung des LVR an der Archäologischen Zone / dem Jüdischen Museum in Köln

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wilhelm,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Kleve hat mit Schreiben vom 26.10.2012 seine Bedenken bzgl. einer möglichen Beteiligung des Landschaftsverbandes Rheinland an der in Köln geplanten Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum geäußert. Diesen Bedenken schließe ich mich ausdrücklich an und bitte Sie ebenfalls von dem zur Beschlussfassung am 23.11.2012 vorliegenden Antrag der so genannten Gestaltungsmehrheit in der Landschaftsversammlung vom 28.09.2012 Abstand zu nehmen. Dabei lege auch ich Wert auf die Feststellung, dass vorliegend ernsthaft abzuwägen ist, ob das kulturpolitisch möglicherweise sinnvolle Projekt durch die kommunale Familie auch finanziell getragen werden kann.

Diversen Beratungsunterlagen der Gremien des Landschaftsverbandes, dem vorstehend genannten Antrag vom 28.09.2012 sowie Medieninformationen ist zu entnehmen, dass eine Beteiligung des Landschaftsverbandes an dem Projekt durch die zukünftige Übernahme des Museumsbetriebes laufende jährliche Kosten von 5 – 8 Mio. EUR verursachen wird.

Ich schließe mich der vollkommenen Unverständnis meines Kollegen, Herrn Landrats Spreen, darüber an, dass in der aktuell äußerst angespannten Finanzlage der gesamten kommunalen Familie – einschließlich des Landschaftsverbandes selbst – auch nur ansatzweise darüber nachgedacht werden kann, dem LVR neue freiwillige kostenträchtige Aufgaben zu übertragen, welche letztlich zu Lasten aller Mitgliedskörperschaften gehen werden.

Es ist für mich weder den Umlage zahlenden Städten und Gemeinden im Kreis Düren, noch den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises zu vermitteln, dass es öffentlichen Haushalten trotz der bestehenden Notlage offenbar immer noch möglich ist, neue Leistungen zu übernehmen, die auf lange Sicht zukünftige Generationen zusätzlich belasten werden.

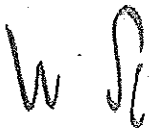
Bankverbindung: Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10, Konto 356 212 IBAN: DE80 3955 0110 0000 3562 12, SWIFT-BIC: SDUEDE33xxx Postbank Köln, BLZ 370 100 50, Konto 791 48 503	Telefonzentrale: Internet: (02421) 220 www.kreis-dueren.de	Paketanschrift: Bismarckstraße 16 52351 Düren
---	---	---

Selbstverständlich ist mir bewusst, dass der LVR aufgrund seines Selbstverwaltungsrechtes im Rahmen der Gesetze grundsätzlich eigenverantwortlich über Art und Umfang seiner Aufgabenwahrnehmung zu entscheiden hat. Jedoch appelliere ich an Ihre Glaubwürdigkeit. Wollen Sie die Verantwortung für eine solche Belastung der der Mitgliedskommunen des LVR und somit auch für den Kreis Düren und alle seinen Städte und Gemeinden tragen? Wenn der LVR einerseits beständig u.a. auf seine Konsolidierungsmaßnahmen verweist, konterkariert er diese durchaus aner kennenswerten Leistungen, wenn andererseits zugleich vermeidbare neue Belastungen übernommen werden. Gleiches gilt für die von Seiten des LVR immer wieder gegebene Zusicherung – z.B. zuletzt durch die Kämmerin des LVR, Frau Hötte, anlässlich der Einbringung des Entwurfs des LVR-Haushaltes 2013 – „das Tun [des LVR] stets auf das Rücksichtnahmegebot gegenüber unseren Mitgliedskörperschaften auszurichten“.

Darauf, dass diese Worte nicht nur leere Floskeln bleiben, sehr verehrte Damen und Herren des Landschaftsausschusses, haben Sie durch Ihr Handeln erheblichen Einfluss. Ich bitte Sie daher nachdrücklich, von einer Entscheidung pro Archäologischer Zone / Jüdischem Museum abzusehen und schließe mich somit der Forderung des Kollegen Wolfgang Spreen aus Kleve an.

Ich darf Sie herzlich bitten, dieses Schreiben allen Mitgliedern des Landschaftsausschusses im Vorfeld der abschließenden Beratung zur Kenntnis zu geben. Eine Ausfertigung dieses Schreibens habe ich überdies den im Kreistag des Kreises Düren vertretenen Fraktionen, den Bürgermeistern im Kreis Düren sowie dem Landkreistag NRW als kommunalem Spitzenverband zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



(Wolfgang Spelthahn)